



1000 MAL EGAL...

Viele Atemwegserkrankungen könnten durch das Verwenden einfacher Schutzmaßnahmen verhindert werden. Das heißt:
DU HAST ES IN DER HAND.

Es gibt ganz unterschiedliche Gründe dafür, warum wir etwas tun oder es eben nicht tun – zum Beispiel aus Unwissenheit, weil wir Risiken falsch einschätzen oder weil es vermeintlich schneller geht.

EINS IST ABER DOCH SICHER: Wir alle wünschen uns ein langes, gesundes Leben frei von Krankheit und Unfällen.

1 MAL WIRD DER STAUB ZUR QUAL.

Wer auf dem Bau arbeitet, hat ständig mit Staub zu tun. **DOCH WÄHREND DIE MEISTEN MENSCHEN IN IHREM ALLTAG NUR GERINGEN BELASTUNGEN DURCH STÄUBE AUSGESETZT SIND, KANN STAUB AUF DEM BAU SCHWERE GESUNDHEITLICHE FOLGEN HABEN.**

Vor allem Feinstaub, der zu klein ist, um an den Nasenhärchen oder Schleimhäuten hängen zu bleiben, kann bis in die Lunge gelangen und dort schwere Schäden verursachen – angefangen bei Bronchitis oder Asthma bis hin zu dauerhaften Schäden an den Bronchien, die die Lungenfunktion einschränken („Staublunge“) und lebensgefährlich sein können. Besonders gefährlich sind Quarz- und Asbeststaub, weil sie Krebs erzeugen. Aber auch bestimmte Holzstäube

können langfristig Nasenkrebs hervorrufen. Giftige Stäube, die zum Beispiel beim Schweißen auftreten, können Blei, Cadmium und Mangan enthalten, die Leber oder Milz schädigen. Am gefährlichsten ist die Aufnahme hoher Staubmengen über einen kurzen Zeitraum.
DESHALB GILT: Nimm Staub nicht auf die leichte Schulter, sondern achte darauf, ihn möglichst zu vermeiden.

STOPPP DEN STAUB

Mit diesen Maßnahmen kannst Du dem Staub den Kampf ansagen:

1. STAUBARME MATERIALIEN VERWENDEN!

Wähle anstelle anmischerbarer Pulver besser Granulate oder Fertigmassen aus.

2. STAUB UNMITTELBAR AN DER ENTSTEHUNGSSTELLE ABSAUGEN!

Verwende bei Trennschleifern, Schlitz- und Putzfräsen oder Schleifgeräten nur geprüfte Systeme mit Stauberfassung.

3. STAUBARME VERFAHREN ANWENDEN!

Wende möglichst Nass- oder Feuchtbearbeitungsverfahren an.

4. ARBEITSRÄUME AUSREICHEND LÜFTEN!

Bei hohen Staubbelastungen solltest Du zusätzlich Luftreiniger verwenden.

5. STAUB MIT WASSER NIEDERSCHLAGEN!

So kannst Du zum Beispiel bei Abbrucharbeiten der Staubentwicklung entgegenwirken.

6. MASCHINEN UND GERÄTE ZUR STAUBERFASSUNG REGELMÄSSIG PRÜFEN UND WARTEN!

Kontrolliere insbesondere die Filter und Absaugleistung der Geräte.

7. ARBEITSPLÄTZE REGELMÄSSIG REINIGEN!

Benutze Entstauber oder Kehrsaugmaschinen; Trockenkehren oder Abblasen wirbelt den Staub dagegen auf.

8. STAUBAUFWIRBELUNG ODER STAUBAUSBREITUNG VERHINDERN!

Beseitige Staubablagerungen oder Schutt am besten sofort.

9. PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG BENUTZEN!

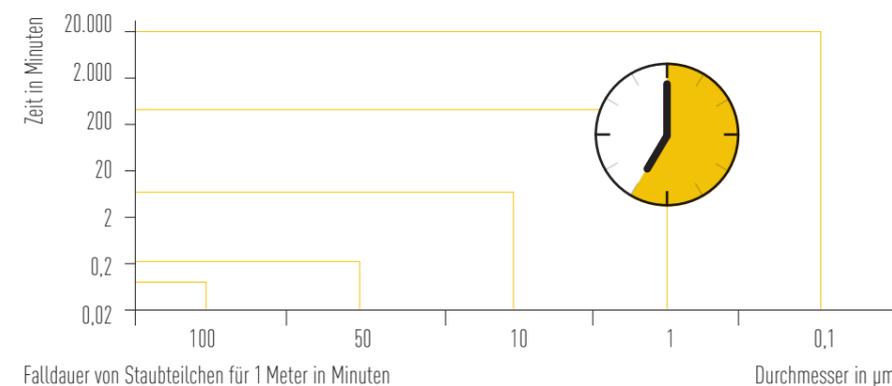
Trage bei staubintensiven Tätigkeiten Schutzkleidung und bewahre diese getrennt von der Arbeitskleidung auf. Benutze zusätzlich einen Atemschutz (Partikelfilter P2 oder partikelfiltrierende Halbmasken).

FAKTEN...

...die Du zum Thema Staub kennen solltest

Husten oder verstaubte Augen sind ein kurzfristiges Ärgernis, denken viele. Aber wer regelmäßig Staub einatmet, läuft Gefahr, langfristig an Krebs zu erkranken. Es kann bis zu 40 Jahre dauern, bis der Krebs letztlich ausbricht.

Mehr als sieben Stunden benötigt ein feines Staubpartikel mit der durchschnittlichen Größe von $1\ \mu\text{m}$, bis es wieder am Boden angelangt ist. Entsprechend lange kann der Staub eingeatmet werden und krank machen. Zudem sind besonders feine Staubpartikel nicht sichtbar; man kann ihnen somit auch nicht aus dem Weg gehen.



BAU AUF SICHERHEIT BAU AUF DICH

Das Präventionsprogramm **BAU AUF SICHERHEIT. BAU AUF DICH.** der BG BAU hat das Ziel, Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten in der Bauwirtschaft deutlich zu reduzieren. Deshalb möchten wir Dich dabei unterstützen, mehr über häufige Gesundheitsgefährdungen zu erfahren und bestehende Sicherheitsmaßnahmen zu nutzen.

Mehr unter www.bau-auf-sicherheit.de



JETZT DU!

Du möchtest mehr über das Präventionsprogramm erfahren oder einfach mitmachen?

Dann schau ab dem 18. Januar 2017 unter www.bau-auf-sicherheit.de vorbei und teile Deine Geschichte zu sicherem und gesundem Arbeiten auf  #BaufaufDich und  /bgbau mit uns.

Joachim Förster
Pressesprecher

Bernhard Arenz
Leiter Prävention

E-Mail: bau-auf-sicherheit@bgbau.de





1000 MAL EGAL 1 MAL WIRD DER STAUB ZUR QUAL.



BAU AUF SICHERHEIT
BAU AUF **DICH**

Jährlich sterben über 400 Menschen durch Berufskrankheiten im Baubereich. Jeder Todesfall ist einer zu viel. Du hast es in der Hand: Du hast das Recht, kein Risiko einzugehen. Jetzt über das neue Präventionsprogramm der BG BAU informieren und mitmachen unter www.bau-auf-sicherheit.de



 **BG BAU**
Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft